



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Referat für Mission, Ökumene und Entwicklung

Newsletter 41, 1. August 2023

[Aus der Referatsleitung](#)

[Aus dem Fachbereich Kirchlicher Entwicklungsdienst \(KED\) und Partnerschaften](#)

[Aus dem Fachbereich Ökumene](#)

[Aus dem Fachbereich Weltmission](#)

[Aus dem Fachbereich Internationale Gemeinden](#)

[Termine/Veranstaltungen](#)

[Ihre Ansprechpartner](#)

Aus der Referatsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Interessierte,

Hinter uns liegen wieder sehr angefüllte Wochen und Monate mit unzähligen Projekten, Begegnungen, Festen und Feierlichkeiten im Bereich Mission, Ökumene, Entwicklung und Internationale Gemeinden.

Besondere Highlights waren der **Tag der Weltweiten Kirche**, das **Landesmissionsfest** und die **Zuwahl von zwei Vertretern der Internationalen Gemeinden in die Landessynode**. Davon lesen Sie in diesem aktuellen Newsletter. Wir freuen uns, Ihnen wieder einen Überblick über die Ereignisse und Aktivitäten der letzten Wochen geben zu können - wobei dies immer nur einen Ausschnitt aus der Arbeit darstellt. Vieles geschieht auch zuverlässig und mit hoher Sachkenntnis, ohne dass es im Newsletter Erwähnung findet, wie zum Beispiel die Betreuung der Projekte, die über den Missionsprojekteausschuss unterstützt werden. Das wäre mal ein eigenes Thema für den Newsletter.



Allerdings bemerken wir auch, dass die Themen von Mission, Ökumene und Entwicklung immer wieder neu in die Landeskirche und ihre vielfältigen Bezüge aktiv eingebracht werden müssen. Ökumene und Mission sind keine „Selbstläufer“. Die weltweiten Bezüge unserer Landeskirche müssen immer wieder in das Gespräch eingebracht werden. Das geschieht natürlich von Seiten des Referates, des DiMOE, der EMS und all der vielen anderen Personen, die im Bereich Ökumene, Mission und Entwicklung arbeiten. Und wir hoffen, dass auch Sie in Ihren Bezügen auf die wichtige ökumenische Arbeit aufmerksam machen, die wesentlich zur Landeskirche gehört und die auch in den Kirchengemeinden und –bezirken vor Ort geschieht.

In diesem Bewusstsein der weltweiten Verbundenheit grüßen wir herzlich aus dem Referat und wünschen Ihnen eine gute Lektüre zu Beginn der Sommerzeit mit der heutigen Losung:

“Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte, und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun.” (Ps 73, 28)

Aus der weltweiten Ökumene

Anfang Juni ist Dr. Agnes Aboum, langjährige Moderatorin des Zentralaussschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), nach kurzer Krankheit im Alter von 73 Jahren in ihrer Heimat Kenia verstorben. Weltweit hat die Nachricht große Trauer ausgelöst. Oberkirchenrat Prof. Dr. Heckel würdigte ihre Verdienste, insbesondere bei der Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe im September 2022: „Agnes Aboum war eine kluge und besonnene, gleichzeitig mitreißende Moderatorin, die den ÖRK in einer schwierigen Phase durch ihre souveräne Leitung entscheidend geprägt hat.“

Auch die Gruppe der württembergischen Multiplikator:innen, die letztes Jahr unter Leitung der damaligen DiMOE-Prälaturpfarrerin Heike Bosien an der Vollversammlung teilgenommen hat, erinnert sich dankbar an ihre inspirierende Persönlichkeit und große Führungskraft

[Hier finden Sie mehr dazu](#)

Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen

Von 14. bis 20. Juni 2023 fand in Tallinn (Estland) unter dem Thema „Unter Gottes Segen – die Zukunft gestalten“ die [Vollversammlung](#) der [Konferenz Europäischer Kirchen \(KEK\)](#) statt.

In der KEK haben sich 113 anglikanische, evangelische und orthodoxe Kirchen aus ganz Europa zusammengeschlossen, um über gesellschaftliche Themen zu diskutieren und diese in europäischen politischen Institutionen aus Sicht der Kirchen einzubringen. Alle fünf Jahre treffen sich Delegierte aller Mitgliedskirchen, um über die wegweisenden Themen der nächsten Jahre zu beraten und wichtige Entscheidungen zu treffen.

Die diesjährige Vollversammlung war vom Krieg in der Ukraine geprägt, von Fragen der Klimagerechtigkeit und des Umgangs mit Migration und Flucht. Neben eindrucksvollen Hauptvorträgen von Sviatlana Tsikhanouskaya, Hartmut Rosa, Rowan Williams und dem Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus gab es Bibelarbeiten, Dialogrunden zum Krieg mit Vertreter:innen aus der Ukraine und angrenzenden Ländern, Workshops und Geschäftssitzungen. Gebete am Morgen, Mittag und Abend in den unterschiedlichen liturgischen Traditionen rahmten und stützten die Vollversammlung; darüber hinaus gab es vielfältige Begegnungen beim Essen, nach den Sitzungstagen oder in den Pausen.



Foto: Albin Hillert/KEK

Für die evangelischen Landeskirchen in Deutschland ist die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) Mitglied in der KEK, zu deren fünfköpfigen Delegation dieses Mal drei junge Delegierte gehörten. Außerdem waren zahlreiche Berater:innen, Vertreter:innen kirchlicher Organisationen und Stewards aus Deutschland dabei. Als ehemaliges Vorstandsmitglied der KEK

war die Vollversammlung in Tallinn für mich eine tolle Gelegenheit, mit Kirchenvertreter:innen aus ganz Europa ins Gespräch zu kommen. Im Vorstand bemühten wir uns, die KEK gut durch fünf anspruchsvolle Jahre zu führen, geprägt von Umstrukturierungen, Corona und Kriegsbeginn, aber auch von gemeinsamem Lernen, mehr Zusammenarbeit mit ökumenischen Jugendorganisationen, und konstruktiver Arbeit für, mit und an einem Europa im Wandel. Nach diesen Jahren mit nur punktuell und oft digitalem Austausch war es gut, in Tallinn zusammenzukommen, sich kennenzulernen und wiederzusehen, miteinander zu sprechen und zu beten – gestärkt durch Gottes Segen und in der Hoffnung, auch zukünftig Europa miteinander gestalten zu können.

Lea Schlenker, Tübingen

Der **Lutherische Weltbund** hält vom **13.-19. September 2023** seine **Vollversammlung in Krakau/Polen** ab. Dazu **zwei Angebote für Gemeinden**:

1. Es gibt einen Gottesdienstentwurf zum Motto der Vollversammlung "Ein Leib, ein Geist, eine Hoffnung" unter <https://www.dnk-lwb.de/de/content/liturgische-bausteine-146>. Oberkirchenrat Dr. Heckel hat die exegetischen Impulse verfasst.
2. Die **Plenarveranstaltungen können im Live-Stream** mitverfolgt werden auf der Webseite der LWB-Vollversammlung: <https://2023.lwfassembly.org/> und in den Sozialen Medien unter @lwfassembly auf Twitter, Facebook, Instagram. Gerne können Sie die Informationen von diesen Plattformen teilen und so dazu beitragen, die Vollversammlung sichtbar zu machen. Sie können den Hashtag #LWFAssembly nutzen, wenn Sie etwas über die VV veröffentlichen möchten.
3. Von Württemberg aus wird eine **Delegation** mit den beiden Synodalinnen Pfarrerin Yasna Crüsemann und Susanne Jäckle-Weckert sowie den beiden Jugenddelegierten Vikarin Charlotte Horn und stud. theol. Janek Schröder unter Leitung von KRin Dr. Keim teilnehmen. Unter der Leitung von DiMOE-Prälaturpfarrerin Dr. Gotzen-Dold wird zusätzlich eine **Multiplikator:innen-Gruppe** teilnehmen. Beide Gruppen können hinterher zu Vorträgen in Gemeinden und Kirchenbezirksebene angefragt werden.

Das **Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes** (DNK/LWB) hat eine **neue Geschäftsführerin** gewählt:

Die derzeitige LWB-Vizepräsidentin, Pröpstin und Hauptpastorin Astrid Kleist aus Hamburg, wird ab Juni 2024 die Leitung der Geschäftsstelle in Hannover übernehmen. Sie tritt damit die Nachfolge von Oberkirchenrat Norbert Denecke an, der diese Aufgabe die letzten 20 Jahre innehatte und im Juni 2024 in den Ruhestand geht. Näheres unter [Astrid Kleist wird neue Geschäftsführerin des DNK/LWB | DNK/LWB \(dnk-lwb.de\)](#)

Nachdem der Landesbischof mit einer hochrangigen Delegation im April in Rom Gespräche mit Kardinal Koch im Einheitsdikasterium geführt hat (siehe Bericht im letzten NL), war danach auch eine **Delegation des DNK/LWB in Rom**. Anlass war der Abschiedsbesuch von Landesbischof em. Dr. h.c. Frank O. July, der den Vorsitz des DNK/LWB nach der Vollversammlung des LWB in Krakau/Polen abgeben wird. Näheres unter [DNK/LWB PM Mai 2022 \(dnk-lwb.de\)](#)

Auslandsreisen zu kirchlichen Partnern

Ende Mai besuchte der Landesbischof mit einer Delegation die **Schneller-Schulen im Libanon und Jordanien**. Anlass war das 175-jährige Kirchenjubiläum der National Church of Beirut (NCB), einer Mitgliedskirche der EMS. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie die kleine Minderheitskirche im Libanon in die Gesellschaft hineinwirkt und als stabilisierender Faktor, auch im ökumenischen Austausch, wahrgenommen wird. Der Libanon ist seit Jahren in einer sehr schwierigen ökonomischen und politischen Situation. Umso wichtiger war dieser Solidaritätsbesuchs des Landesbischofs. Mitglieder der Delegation waren Kerstin Sommer (Vorstandsvorsitzende Schneller Schulen), Pfarrer Dr. Uwe Gräbe, der Fachbereichsleiter für den

Nahen Osten in der EMS, Kirchenrätin Dr. Christine Keim, eine Journalistin der Stuttgarter Zeitung sowie Frau Dr. Gabriela Gohl.



li-re: J. Gäng (SZ), K. Sommer (EMS), Landesbischof E.-W. Gohl, Dr. U. Gräbe (EMS), Pfr. Dr. H. Badr und Frau, Fr. Dr. G. Gohl, KRin Dr. Ch. Keim (©)

Näheres siehe unter: [Landesbischof Gohl besucht den Libanon](#)

Im Rahmen der **Dreikirchenpartnerschaft** stand im Juni ein Besuch bei der **Evangelischen Kirche A.B. in der Slowakei auf dem Programm.**



© P. Thorsteinson, DWW

Zum ersten Mal nahmen, neben Kirchenrätin Dr. Christine Keim, auch die Präsidentin der Landdessynode, Frau Sabine Foth, sowie Herr Bürkle von der Evangelischen Schulstiftung und Herr Dinkel als Direktor

der Lichtenstern Gymnasiums Sachsenheim daran teil, ebenso der Kinderkirchpfarrer Markus Grapke. Auch Hoffnung für Osteuropa war durch Geschäftsführer Petur Thorsteinsson vertreten.

Ebenfalls dabei waren langjährig Engagierte wie Schwester Barbara Haug, Isolde Hahn, Annette Schray. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland war durch den theologischen Referenten des regionalbischöflichen Teams Erfurt, Herrn Ulrich Kiethe, und weitere Delegierte vertreten. Bischof El'ko begrüßte die rund 30 Teilnehmenden an dem Partnerschaftstreffen zum Thema Jugendarbeit. Der Schwerpunkt der Tagung in Liptoský Mikuláš unweit der Hohen Tatra lag auf der Vorstellung des evangelischen Schulwesens und der Jugendarbeit im evangelischen Jugendverband des Gastlands (SEM). Besucht wurden ein evangelisches Gymnasium, ein Freizeitheim und soziale Projekte zur Wiedereingliederung ehemals alkoholabhängiger junger Erwachsener. Auch die Arbeit der Schulseelsorge und die Verbindung zwischen evangelischer Schule und Kirchengemeinde wurden thematisiert. Deutlich wurde das Interesse der slowakischen Geschwister an weiteren Schulpartnerschaften mit Schulen in Deutschland und Europa.

[Hier](#) finden Sie einen Bericht des DWW über diese Reise.

Eine Woche später war Kirchenrat Dr. Jörg Schneider als Vertretung des Landesbischofs zur Synode der Ev. Kirche A.B. in der Slowakei dort eingeladen

In der Kapelle der Diakonieveranstaltung Košeca

Generalbischof Ivan El'ko; Marcela Kmeřová; KR Dr. Jörg Schneider; L'ubomir Marcina.

Foto von privat.



Vollversammlung der Konferenz der Kirchen am Rhein (KKR) in Straßburg

Anlass war das 50jährige Jubiläum der GEKE, wobei der Krieg in der Ukraine für das Thema ausschlaggebend war "Friede um Gottes Willen". In einer Podiumsdiskussion gingen prominente Gäste, darunter die ehemalige Generalsekretärin des DEKT, Dr. Ellen Überschär, der Frage nach, wie der Krieg in der Ukraine nicht nur geopolitisch die Welt vor neue Herausforderungen stellt und inwiefern die Kirchen ihre Positionen überdenken müssen. In einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst in der "Kapelle der Versöhnung" predigte Rita Famos, die Präsidentin der Evangelischen Kirche der Schweiz, zu Chancen und Herausforderungen von Begegnungen.

Unsere Landeskirche war vertreten durch Kirchenrätin Dr. Ch. Keim und Pfarrerin D. Drensek, sie gehört zu den Young Theologians der GEKE.

[Hier](#) können Sie mehr über diese interessante Vollversammlung finden.

Langjähriger Förderer der Christen im Turabdin und im Nordirak verstorben



Pfarrer i.R. Horst Oberkamp ist im Alter von 81 Jahren Mitte Juli verstorben. Er hat sich seit seiner Zeit als Studienleiter an der Ev. Akademie Bad Boll von 1972-1985 unermüdlich für die Christen im Turabdin und im Nordirak eingesetzt. Durch die Tagungen in Bad Boll lernte er viele syrische, assyrische, armenische und aramäische Flüchtlinge kennen. Später in seiner 20-jährigen Zeit als Gemeindepfarrer in Bad Schussenried war ihm die weltweite Ökumene und die Verbindung zu Christen im Turabdin und im Nordirak weiterhin wichtig. 1993 gründete er zusammen mit Dr. Hans Hollerweger (Linz) und anderen die „Solidaritätsgruppe Turabdin /Nordirak“, die in der Bayerischen Landeskirche, später auch in der Württembergischen Landeskirche Freunde und Unterstützer fand. Es konnten zerstörte Kirchen wieder aufgebaut und auch humanitäre Hilfe geleistet werden. Wichtig war Oberkamp auch die Öffentlichkeitsarbeit. Sein letztes Buch entstand im Jahr 2017: „Vergesst uns nicht!“- Zur Situation der Christen in Syrien, im Turabdin und im Nordirak“. Das Vermächtnis von Pfarrer i.R. Horst Oberkamp wird bleibend

mit seinem Einsatz für die Christen im Turabdin und im Nordirak verbunden bleiben und dankbar erinnert werden.

70 Jahre Stipendienarbeit bei Brot für die Welt



li-re:

D. Arion (Stipendienreferat BfdW),
S. Werner, Leiterin
Stipendienreferat,
KRin Dr. Ch. Keim
© EMS/Solomon P.
Benjamin

Mit einem Festakt während des DEKT in Nürnberg hat Brot für die Welt das Jubiläum seiner langjährigen Stipendienarbeit begangen. Dr. Dagmar Pruin erinnerte in ihrer Rede an die Anfänge der Stipendienarbeit kurz nach dem

2. Weltkrieg. Auf diese Weise wurde es ermöglicht, dass deutsche Studierende im Ausland studieren und so auf ökumenischer Ebene wieder Anschluss finden konnten. Aus diesen Anfängen hat sich eine umfangreiche Arbeit mit verschiedenen Förderprogrammen entwickelt, siehe Kirchliche Stipendien – 70 Jahre gelebte Ökumene | Brot für die Welt (brot-fuer-die-welt.de) Die ehemalige Stipendiatin und württembergische Pfarrerin Susanne Gölz stellte ihre

Dissertation über die Stipendienarbeit vor. Kirchenrätin Dr. Christine Keim überbrachte für die Landeskirche, die zu den wichtigsten Förderern der Stipendienarbeit zählt, ein Grußwort.

Transporte in die Ukraine

Der ehemalige langjährige Geschäftsführer des GAW, Ulrich Hirsch, hat mittlerweile mit seinem großen Helferteam einen weiteren Transport in die Ukraine organisiert. Dabei wurden verschiedene Güter hingebacht, dieses Mal unzählige Fahrräder, so die neueste Aktion, die von den Menschen dort dringend benötigt werden.

Bilder und einen Kurzbericht dazu finden Sie <https://www.gaw-wue.de/meldungen/2023-06-27-fahrraeder-fuer-die-ukraine> hier.

Besuch von Bischof David Kodia aus Kenia in Tübingen

Die Journalistin und Religionswissenschaftlerin Katja Buck berichtet in diesem Link über den Besuch:

<https://www.welt-sichten.org/artikel/41393/kenias-kirche-spricht-nicht-mehr-mit-einer-stimme>

Aufmerksam machen möchte wir Sie auch noch auf den **3. Ökumenischen Bericht zur Religionsfreiheit**. [Hier](#) können Sie ein Interview mit der Tübinger Religionswissenschaftlerin und Politologin Katja Buck dazu lesen.

Aus dem Fachbereich Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED) und Partnerschaften

Pfarrerin Tatiana Petrenko, ökumenische Mitarbeiterin aus Russland bei DiMOE



Mein Name ist Tatjana Petrenko, und ich komme aus Moskau, der Hauptstadt von Russland. Ich bin 42 Jahre alt. Seit 2005 war ich Pfarrerin in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Russlands. Seit März 2022 leben meine Familie und ich in Deutschland. Meine Familie - das sind mein Ehemann Dietrich Brauer und drei Kinder. Seit dem 1. Mai 2023 habe ich meine Arbeit beim DiMOE begonnen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Kirgisien in Mittelasien, einem islamisch dominierten Gebiet. Gleich nach meiner Geburt wurde ich in der orthodoxen Kirche getauft. Aber schon mit 14 Jahren fand ich den Weg in eine lutherische Brüdergemeinde, ließ mich confirmieren, und seitdem habe ich diese Entscheidung, evangelische Christin zu sein, nie bereut. Ich begann sofort, der kleinen Brüdergemeinde in der Stadt Kant bei der Kinder- und Jugendarbeit zu helfen. Nach meinem Schulabschluss studierte ich Religionswissenschaft.

Und so kam ich allmählich zu dem Schluss, dass ich gern noch mehr in der

Kirche helfen wollte, und dazu fuhr ich zum Theologiestudium nach Sankt-Petersburg. Hier

wurde meine Entscheidung durch mein Lieblings-Kirchenlied bestärkt: "Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist." Und das sind nicht weniger als 4 500 Kilometer von meinem Elternhaus entfernt. Meinen Mann lernte ich während des Theologiestudiums in Sankt-Petersburg kennen.

Im Jahr 2005 wurde ich ordiniert, und in den nächsten fünf Jahren betreute ich drei Gemeinden im Gebiet Kaliningrad (ehemals Ostpreußen) und arbeitete parallel dazu als Direktorin des ersten evangelischen Seniorenheims in Russland, des Carl-Blum-Hauses.

Im Jahr 2010 berief die Kirche meinen Ehemann ins Amt des bischöflichen Visitators, und unsere Familie zog nach Moskau. In meinem neuen Arbeitsfeld als persönliche Referentin des Bischofs begleitete mich die Ökumene, darunter auch die Arbeit mit Kirchenpartnern, auf Schritt und Tritt. Wie wichtig ist es tatsächlich, Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Ansichten und unterschiedlichen Bekenntnisses zu bauen! Aber zugleich ist es wichtig, einander im Glauben zu stärken. Jetzt, wo ich den Dienst in Landeskirche in Württemberg begonnen habe, freue ich mich sehr darauf, die Erfahrungen aus meinem Dienst zu teilen, bin aber auch offen für neue Themen und neue Begegnungen.

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!

Frau Petrenko kann zu Vorträgen, Gottesdiensten und in Gruppen und Kreise eingeladen werden. Unter folgender Adresse ist Sie zu erreichen: DiMOE.Reutlingen@elk-wue.de oder Tatiana.Petrenko@elk-wue.de



DiMOE Reutlingen

Im DiMOE-Büro in Reutlingen hat noch eine Veränderung stattgefunden. Frau Gaby Staudinger, ist die neue Assistentin. Sie stellt sich vor:

Mein Name ist Gaby Staudinger und ich freue mich, seit Mitte Juni dem DiMOE Team anzugehören.

Im Reutlinger Büro bei Pfarrerin Dr. Maria Gotzen-Dold warten sicher viele neue und bunte Aufgaben auf mich.

Bereits 18 Jahre arbeite ich als nebenberufliche Kirchenpflegerin in Riederich.

Zuhause bin ich mit meinem Mann und zwei erwachsenen Töchtern in Metzingen.

Gespannt schau ich auf die kommende Zeit und freue mich auf die neue Herausforderung.

Thementag Welternährung auf der Bundesgartenschau Mannheim

Maniok und Kochbananen – mit und ohne Fleisch, salzig und süß – gaben beim Thementag Welternährung am Sonntag, 18.Juni 2023, auf der BUGA in Mannheim einen Einblick in die Verwendung dieser Grundnahrungsmittel in Afrika.

Vorträge von Valentin Thun zu seinen Filmen, die Vorstellung des „Weltacker“ und spielerisches Anschauungsmaterial zum SDG 2 KEIN HUNGER zeigten Pfade, wie der weltweite Hunger beendet, Ernährungssicherheit für alle Menschen erreicht und eine nachhaltige Landwirtschaft gefördert werden kann.



Der Dialog zwischen Sylvia Holzhäuer-Ruprecht vom Verein SIMAMA - STEH AUF & Netzwerk Nachhaltige Ernährung Karlsruhe und Gabriele Walcher-Quast vom DiMOE stand unter dem Thema „Essen wir den Ast, auf dem wir sitzen?“.

Unsere Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und -handel, der private Konsum und Lebensmittelverschwendung waren im Blick: als Treiber des Klimawandels und damit auch des Hungers im Globalen Süden. Die Rolle von Fleisch und Milch war besonders in der Diskussion. Allerdings: „Nur einmal im Jahr – an Weihnachten – Fleisch essen“, dieser Vorschlag von Sylvia Holzhäuer-Ruprecht war dem Gros der Zuhörenden dann doch zu radikal.

© G. Walcher-Quast

Christliche Begegnungstage vom 7. bis 9. Juni 2024 in Frankfurt/Oder und Słubice



Die Christlichen Begegnungstage finden unter dem Motto „Nichts kann uns trennen“ statt. Sie sind ein internationaler Kirchentag, bei dem Glaube, Nächstenliebe und Austausch im Mittelpunkt steht. Es treffen sich Menschen aus den mittel- und osteuropäischen protestantischen Kirchen. Singen und Musik sind ein wesentlicher Bestandteil. So findet die internationale Nacht der Chöre, eine Orgelmarathon und viele Konzerte statt.

[Weitere Informationen dazu finden Sie hier](#)

Alle sind eingeladen mitzufeiern, bitte diesen Termin vormerken.

Bericht von der Situation der Geflüchteten aus dem Sudan im Tschad

Im Sudan ist ein Machtkampf zwischen Machthaber Abdel Fattah al-Burhan und seinem bisherigen Vize Mohammed Hamdan Daglo offen ausgebrochen.



© Faysal Djamal, LWF Staff

Die Armee unter al-Burhans Kommando kämpft gegen die „Rapid Response Forces“ (RSF), eine mächtige paramilitärische Gruppierung, die von Daglo angeführt wird. Darunter hat die Zivilbevölkerung zu leiden und viele Menschen gehen auf die Flucht.

Der Tschad ist eines der Länder, die Geflüchtete aufnehmen. Am 3. Juli 2023 kamen ca. 190.000 neue Menschen im östlichen Teil des Tschad an. Mit weiteren Neuankommenden wird gerechnet.



Latrinenbau
© Roger Kalimira, LWF Staff

Der Tschad gehört ebenfalls zu den ärmsten Ländern der Welt. Der Lutherische Weltbund ist an die Landeskirche herangetreten: „Die Situation in Tschad wird schlimmer, als wir angenommen haben. Eure schnelle Hilfe war sehr wichtig, dass wir zu einem frühen Zeitpunkt da waren und auch Mittel hatten, um schnell zu helfen. Wir haben Latrinen für Frauen und Männer gebaut, die auch als Waschaum dienen können. Das Bild ändert sich ständig, da wir nie mit 190.000 Flüchtenden gerechnet haben.

Noch mal vielen Dank für eure materielle Unterstützung. Schließt bitte unser LWF Chad Mitarbeitende in eure Gebete und Fürbitten ein, sie tun großartige Arbeit unter schwierigsten Bedingungen. Und natürlich die Flüchtenden, die keine Alternative sehen, als sich über eine Grenze zu retten in eine unbekannte Zukunft.“

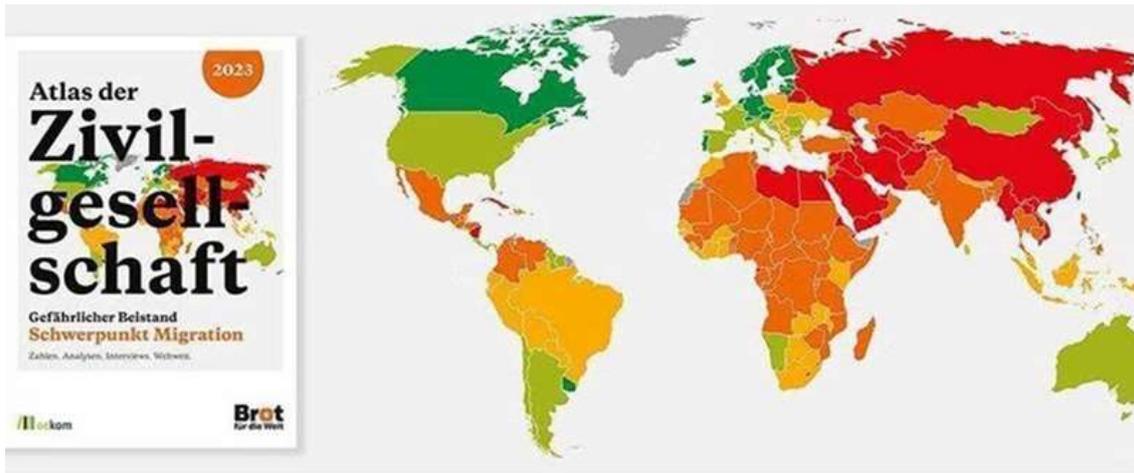
Siehe unter [Sudan-Krise: LWB ruft zu Spenden auf | DNK/LWB \(dnk-lwb.de\)](https://www.dnk-lwb.de)

Atlas der Zivilgeschichte von BfdW

Mehr als 85 Prozent der Weltbevölkerung leben in Ländern, in denen sie eingeschränkte, wenige oder keine Möglichkeiten haben, ihre Meinung frei zu äußern, demonstrieren zu gehen, sich zu versammeln oder sich zu organisieren.

Seit sechs Jahren dokumentiert der Atlas der Zivilgesellschaft den Zustand von Freiheitsrechten weltweit. Der Atlas 2023 zeigt erneut die enormen Einschränkungen, die zivilgesellschaftliche Organisationen und Aktivist:innen in vielen Ländern weltweit erfahren, wenn sie sich für Anliegen wie Menschenrechte, Transparenz, Umweltschutz oder Frieden einsetzen.

Der Atlas der Zivilgesellschaft 2023 ist jetzt online <https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/atlas-der-zivilgesellschaft/>



Aus dem Fachbereich Ökumene

RÜCKBLICK

Von Maribor bis Moravske Toplice – Besuch bei unserer Partnerkirche in Slowenien

Ende März (27.-30. März) reiste ich zusammen mit Michael Proß vom Gustav-Adolf-Werk auf Einladung unserer Partnerkirche nach Slowenien, beide zum ersten Mal. Ein ausgeklügeltes Besuchsprogramm führte uns in fast alle Gemeinden der Ev. Kirche A.B. in Slowenien. In den Begegnungen und teils ausführlichen Gesprächen spannen wir mit den dortigen Kolleginnen und Kollegen Ideen für die weitere Belebung unserer Partnerschaft. So wird es voraussichtlich schon 2024 ein von GAW und ejw gemeinsam mit dem Jugendpfarrer Mitja Andrejek veranstaltetes Workcamp für junge Leute aus beiden Kirchen geben. Als weitere mögliche gemeinsame Projekte nahmen wir unter anderem den Aufbau einer Bläserarbeit in unserer Partnerkirche und einen kollegialen Austausch über die Zielgruppenarbeit mit jungen Familien in den Blick.

Wir fühlten uns herzlich willkommen, wurden reich beschenkt und versorgt von unseren Geschwistern mit Offenheit, Interesse, Zeit und Köstlichkeiten. Was mich im Blick auf die Zukunft unserer Partnerschaft darüber hinaus noch stark ermutigt hat, war zum einen die Erfahrung, wie zügig wir von Württemberg nach Slowenien kommen – nach Hamburg braucht man länger, zumindest per PKW (*alas...*). Zum anderen war ich zugleich beschämt und begeistert darüber, wie leicht wir kommunizieren konnten, obwohl ich kein Slowenisch spreche – alle Pfarrerrinnen und Pfarrer, denen wir begegnet sind, sowie nicht wenige Gemeindeglieder sprechen Deutsch; mit den jungen Leuten geht es selbstverständlich – zudem – auf Englisch. – Hier einige Impressionen unserer Begegnungen. Im Uhrzeigersinn: Pfarrerin Vladimira Mesaric in Maribor – Pflegebetten aus Württemberg warten auf ihren Einsatz – hier wohnen die Produzentinnen des Partnerschaftshonigs – Pfarrer Mitja Andrejek in Krizevski – hier wird für Ostern gebastelt.



Von Urach bis Tübingen – Besuch aus Slowenien in der Kirchengemeinde Metzingen

Slowenien ist ein kleines Land, das viele auf der Fahrt nach Kroatien nur kurz durchqueren. Die Pfarrerrinnen und Pfarrer unseres Kirchenbezirks [Bad Urach-Münsingen] besuchten in ihrem Pfarrkonvent im Juli 2022 die-



ses Land und die kleine evangelische Kirche, die es dort gibt. Dabei entstand auch der Gedanke, eine der 13 Gemeinden zu einem Gegenbesuch einzuladen. Die Einladung der Friedenskirche wurde in Slowenien gerne angenommen. So beherbergten wir in der Friedenskirchengemeinde von 29. Juni bis 2. Juli 15 Gäste aus Murska Sobota. Bischof Leon Novak reiste mit zwei Lobpreisbands aus der Gemeinde an. Sie brachten sich in ein in der Metzinger „Nacht der Musik“. Ihre Beiträge wurden begeistert aufgenommen. Neben den vielen Begegnungen und Mahlzeiten waren weitere

Highlights an dem Wochenende die Erkundung von Tübingen und der Metzinger Outletcity, eine Kirchenführung mit Dekan Michael Karwounopoulos und Pfarrerin Katja Pfitzer in Urach und die Teilnahme am Gotteslob an den Gütersteiner Wasserfällen. Wir beschlossen das Wochenende mit einem gut besuchten und bewegenden Gottesdienst am 2. Juli. Dabei sprach Leon Novak eine Einladung nach Slowenien aus. Spontan signalisierten nach dem Gottesdienst einige Teilnehmende ihr Interesse, dabei zu sein, wenn wir nach Slowenien fahren. Diese Frage wird uns nun in der Gemeinde weiterbewegen.



Siegfried Häußler

Kirche und Demokratie – GEKE-Südosteuropagruppe in Visegrad



Im Mai (8.–11. Mai) kam die Südosteuropagruppe der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa zu ihrer jährlichen Klausur zusammen – an geschichtsträchtigen Ort (Foto: ein Teil der Gruppe auf der Burg Visegrad oberhalb der Donau). Wir arbeiteten weiter am Thema „Kirche und Demokratie“, das uns von der GEKE-Vollversammlung (Basel 2018) für die aktuelle



Periode aufgegeben ist. Entstehen soll eine Art Gesprächsdokumentation, die festhält, was wir gemeinsam sagen können, und über Kurzberichte aus unseren unterschiedlichen Kontexten auch die Verschiedenheit unserer Perspektiven nachvollziehbar macht. Unseren Abendmahlsgottesdienst feierten wir gemeinsam mit Studierenden des Luther-Colleges der

Ev.-Lutherischen Kirche in Budapest. Ein ausführlicherer Bericht wie auch das Foto finden sich hier: www.leuenberg.eu/news.

Kirchengemeinschaft im Trialog –

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Theologische Hochschule
Reutlingen
School of Theology

Seminarwochenende in Niederaltaich

Ende Mai (23.–25. Mai) fand als Abschluss unserer trialogischen Lehrveranstaltung (Ev.-Theol. Fakultät, Kath.-Theol. Fakultät, Theol. Hochschule Reutlingen) ein Seminarwochenende im Kloster Niederaltaich statt. Insgesamt zwölf Studierende diskutierten hier, am Ursprungsort der Una-Sancta-Bewegung, zusammen mit Prof. Johanna Rahner, Prof. Jonathan



50 Jahre Leuenberger Konkordie

Reinert und mir den Stand der Gespräche zwischen Rom und GEKE und fragten nach möglichen Perspektiven des Modells der „Kirchengemeinschaft“ auch für die evangelisch-katholische Ökumene. Gemeinsam erlebten wir auch die Feier des byzantinischen Ritus, den ein Teil der Niederaltaicher Benediktiner pflegen. Das Gesamterlebnis war so überzeugend, dass wir schon Pläne für 2024 geschmiedet haben: Da soll es im Sommersemester wieder eine trialogische Veranstaltung geben, diesmal zum Vaticanum II. aus ökumenischer Perspektive. Termin für das Seminarwochenende in Niederaltaich wird sein: 12.–14. Juli 2024, davor wird es voraussichtlich wieder vier vorbereitende Sitzungen in Tübingen bzw. Reutlingen geben. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, kann sich gerne an mich wenden.



50. Geburtstag GEKE – Tagung Kirchenleitender in Wien

Anfang Juli (4.–5. Juli) trafen sich Kirchenleitende der GEKE in Wien, um miteinander das Jubiläum der Leuenberger Konkordie zu feiern. Die Ev.



50 Jahre Leuenberger Konkordie



Landeskirche in Württemberg war durch Prälatin Gabriele Wulz vertreten. Unter dem Titel „Das Familientreffen“ berichtet die Website der GEKE.

Dort findet sich auch das „Familienfoto“: <https://www.leuenberg.eu/das-familientreffen-the-family-reunion/>.

Rolf Bareis, der Bischof unserer georgischen Partnerkirche (ELKG) schreibt über die Tagung:

„Über 80 teilnehmende Kirchenleitende aus ganz Europa haben die Einladung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa nach Wien angenommen und damit deutlich gemacht, wie wichtig ihnen der Bund der Leuenberger Konkordien-Gemeinschaft ist. Vor 50 Jahren wurde die Leuenberger Konkordie unterschrieben, ein Dokument, das die volle Abendmahlsgemeinschaft zwischen Lutheranern und Reformierten zum Hauptinhalt hat.

Viele bestehenden Kontakte konnten gestärkt und neue geknüpft werden. Als Neuling in der GEKE war das besonders spürbar. Eine schöne Erfahrung, wie wir trotz aller Vielfalt doch gemeinsam Kirche sind.

Besonderer Gast war Rosangela Jarjour, die Generalsekretärin der *Fellowship of Middle East Evangelical Churches*. Als direkter „Nachbar“ werden wir – die Evang. Luth. Kirche Georgiens und des südlichen Kaukasus – die Nachbarschaft vielleicht sogar in eine Partnerschaft entwickeln können. Ohne die Initiative der GEKE wäre dieser Kontakt wohl schwerlich zustande gekommen.“

50. Geburtstag ACK in BaWü – Feier in Stuttgart

Am 7. Juli fand zur Feier des 50jährigen Bestehens der ACK in Baden-Württemberg ein Festgottesdienst in Stuttgart in der Domkirche St. Eberhard statt. Ein besonders eindrückliches Element der Feier war für mich nach der Predigt von Erzpriester Radu Constantin Miron die gemeinsame Tauberinnerung: Vertreterinnen und Vertreter der 26



Mitgliedskirchen standen in einem großen Kreis beieinander, reichten ein Gefäß mit Wasser weiter und bezeichneten damit jeweils die Nächste/den Nächsten mit einem Kreuz auf der Stirn (siehe Bild); danach kamen sie zu uns weiteren Mitfeiernden und gaben uns einen Friedensgruß, den wir dann in den Reihen weiterreichten. Beim anschließenden Empfang im Neuen Schloss sprach nach Erzpriester Dimitrios Katsanos, dem Vorsitzenden der ACK in Baden-Württemberg, und Justizministerin Marion Gentges auch Landesbischof Gohl ein Grußwort. Als Vorstandsmitglied der ACK in Deutschland überbrachte er deren Glückwünsche und dankte der ACK Baden-Württemberg für ihre solide Arbeit und die wichtigen Impulse, die von ihr in den letzten 50 Jahren ausgegangen sind. Sein Grußwort ist hier zu finden: <https://www.elk-wue.de/wir/landesbischof/downloads#c41359>. Weitere Bilder finden sich hier: <https://ack-bw.de/startseite/>.

AUSBLICK

Besuch im August – Studierende aus Galati kommen nach Tübingen

Seit 1997 besuchen sich jedes Jahr orthodoxe Studierende aus Galati/ Südrumänien, die der orthodoxen Studierenden-Organisation A.S.C.O.R. angehören, und evangelische Studierende aus Tübingen. Die Initiative zum Austausch kam vom orthodoxen Bischof der Diözese Untere Donau, später Erzbischof, Dr. Casian Craciun, der bis heute im Amt ist. Grundanliegen ist jeweils, den Gästen der anderen Konfession die eigene Kirche zu zeigen und über ein geistliches Thema ins Gespräch zu kommen – letztes Jahr (2022) zum Beispiel: „Wieder zusammen nach der Pandemie – das Gebet bringt uns zusammen“. Das Programm aus (kirchen-)touristischen Zielen, gemeinsamem Leben und Seminareinheiten wird jeweils von der gastgebenden Gruppe gestaltet. Die Trägerschaft liegt beim Pfarramt für den Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) in Reutlingen. Nach vielen Jahren Austausch können die Früchte dieses lebendigen Bezugs zur Orthodoxie unter den Pfarrer*innen und Religionslehrer*innen in Württemberg wahrgenommen werden. – Dieses Jahr findet die Begegnung in Tübingen statt; eine Studierendengruppe aus Galati kommt im August. Impressionen von der letztjährigen Begegnung in Rumänien sind hier zu finden: <https://www.dimoe.de/themen/mis-sion-und-oekumene>.



Dr. Maria Gotzen-Dold



Damit ihr das Leben in Fülle habt – Ökumenischer Tag der Schöpfung in Balingen

Am Sonntag, 3. September, findet auf der Landesgartenschau in Balingen die zentrale Feier zum Ökumenischen Tag der Schöpfung statt. Sie beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, den die ACK in Balingen vorbereitet hat und gestaltet. Die Predigt hält Emanuel von Christopoulos, Vikarbischof der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland, für die Musik sorgt der Gospel-Chor „Living Voices“. Bereits ab 10 Uhr sind die Info-Stände lokaler und regionaler Umweltgruppen aufgebaut und bereit, Interessierte zu empfangen. Ab 13 Uhr schließen sich dann besondere Aktionen und Exkursionen an. Siehe [Tag der Schöpfung \(ack-bw.de\)](http://ack-bw.de).



Freund unserer Partnerkirche wird geehrt –

Friedenspreis des House of One für Metropolitanbischof Malkhaz Songulashvili



Malkhaz Songulashvili, Metropolitanbischof der Evangelisch-Baptistischen Kirche in Georgien, ist ein wichtiger Kooperationspartner unserer georgischen Partnerkirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien (ELKG). Beide Kirchen engagieren sich gemeinsam im Rat der Religionen von Tiflis/Tbilisi für eine friedliche Gesellschaft. Das Friedensgebet der baptistischen Kirche in Tiflis, an dem die württembergische Delegation um Landesbischof Gohl im Zusammenhang der Einsetzung von Rolf Bar eis ins Bischofsamt teilnahmen, wurde Vorbild für das gemeinsame Friedensgebet aller GEKE-Kirchen zum ersten Jahrestag des Überfalls Russlands auf die Ukraine im Februar 2022. Songulashvili wird im August mit dem House-of-One-Friedenspreis geehrt. Dazu schreibt Gregor Hohberg, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung House of One – Bet- und Lehrhaus Berlin: „Am 31. August 2023 um 18 Uhr wird das House of One erstmalig den House-of-One-Friedenspreis in Berlin vergeben. Der Preis würdigt Personen, Gruppen bzw. Institutionen, die dazu beitragen, der Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen zu dienen,

Feindbilder abzubauen und durch ihr Wirken Vertrauen wachsen zu lassen. Auf ihre je eigene Weise fördern die Preisträgerinnen und Preisträger das friedliche Zusammenleben auf der Welt, in unserem „einen Welthaus, ... in dem wir zusammenleben müssen – eine Familie, die in ihren Ideen, ihrer Kultur und ihren Interessen übermäßig verschieden ist und die – weil wir nie ohne einander leben können – irgendwie lernen muss, in dieser großen Welt miteinander zu leben.“ (Dr. Martin Luther King, 1964). Der erste Preisträger wird Malkhaz Songulashvili sein, Metropolitanbischof der Evangelisch-Baptistischen Kirche in Georgien.“

50 Jahre Kirchengemeinschaft – Festgottesdienst im Ulmer Münster (7. Okt.)



www.leuenberg50.org

Am 7. Oktober um 11:00 Uhr findet anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Leuenberger Konkordie ein Festgottesdienst im Ulmer Münster statt. Die Predigt hält Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl. An der Liturgie werden Vertreterinnen und Vertreter sowohl des Reformierten Bundes und der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Deutschland als auch aus europäischen GEKE-Geschwisterkirchen beteiligt sein. Kommen Sie und feiern Sie mit!



50 Jahre Leuenberger Konkordie

VIELFALT:KIRCHEN:GEMEINSCHAFT – Generalversammlung des eb in Ulm (5.–7. Oktober)



50 Jahre Leuenberger Konkordie

Die diesjährige Generalversammlung des Evangelischen Bundes (eb) wird vom eb Württemberg vorbereitet. Eine Teilnahme an der Tagung steht allen Interessierten offen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://evangelischer-bund.de/events/113-studentagung-generalversammlung-2023-in-ulm/>

Aus dem Fachbereich Weltmission

RÜCKBLICK:

Meine Mission

Podiumsdiskussion am 15. Mai 2023 im Blarergemeindehaus Esslingen



Den Auftakt zum diesjährigen Landesmissionsfest in Esslingen machte eine Podiumsdiskussion in der Reihe „Klartext im Blarer“ am 15. Mai im Blarergemeindehaus in Esslingen, bei der verschiedene Stimmen aus der Stadtgesellschaft zum Thema „Meine Mission für Esslingen“ zu Wort kamen. Moderiert wurde der Abend von Pfarrer Christoph Schweizer, Landessynodaler, musikalisch umrahmt von Pfarrer Stefan Schwarzer.

Himmelsschlüssel – Gott suchen in der einen Welt

Landesmissionsfest in Esslingen am 17./18. Juni 2023 – Chor aus Malaysia zu Gast



Das Landesmissionsfest selbst fand am 17./18. Juni unter dem Motto „Himmelschlüssel – Gott suchen in der einen Welt“ statt. Besondere Gäste in diesem Jahr waren der Jugendchor der Basel Christian Church of Malaysia, die am Samstagabend mit einem Konzert zusammen mit der Jugendkantorei Esslingen den Auftakt machten und auch den Gottesdienst mit dem Landesbischof am Sonntagmorgen in der Stadtkirche musikalisch bereicherten. (Nebenstehend Bischof Gohl und Bischof Wong von der BCCM) Den Nachmittag über gab es dank Ehepaar Grupp von der DMG und zahlreichen Helfer:innen ein buntes Kinder- und Jugendprogramm sowie Kurzinterviews auf der Bühne vor der Stadtkirche, umgeben von Ständen



der Missionswerke, bei denen es manch goldenen Himmelschlüssel zu entdecken hab. Besonderen Anklang fand mit Stanleys der indische start-up caterer. Vergangenes Jahr in Crailsheim hatten wir Monica Stanley bereits mit einem indischen Anbetungstanz erlebt. Den Ausklang bildete am Sonntagnachmittag das Singspiel „Himmelschlüssel“ des Kinderchores Esslingen in der Stadtkirche. So können wir auf ein gelungenes Landesmissionsfest gerahmt von musikalischen Höhepunkten zurückblicken.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!



li-re: Pfarrerin Angeline Lee und KMD Uwe Schüssler

Save the date: Nach dem Landesmissionsfest ist bekanntlich vor dem Landesmissionsfest und so sind die Vorbereitungen für Heidenheim nächstes Jahr, **15.-16. Juni 2024**, bereits gestartet. Mit dem dort ansässigen Kinderwerk Lima und einer lebendigen Kamerun-

Partnerschaft freuen wir uns schon jetzt auf zwei Highlights, wengleich es spannend bleibt, ob die Visa für die Gäste aus Kamerun erteilt werden.

WAW-Studientag „Sprache des Herzens“ am 3. Juli 2023 an der Akademie für Weltmission, Korntal

Mit der „Sprache des Herzens“ und damit einhergehend mit der Frage: Welche Schätze birgt die Auseinandersetzung mit (indigenen) Sprachen für die Missionspraxis? beschäftigte sich der Studientag der WAW am 3. Juli im Rahmen des Jahrzehnts der indigenen Sprachen, das die UN ausgerufen hat. Constanze Hünting vom BMZ ermöglichte uns einen Blick von außen auf die rechtliche Situation indigener Völker, Nelis van den Berg (SIL) tauchte dann mit uns in die Übersetzungsarbeit in indigene Sprachen ein und eine Gesprächsrunde mit Pedro Apurina (DIPM) ließ aus erster Hand erfahren, wie sehr indigene Sprachen bedroht sind – ihm selbst wurde seine Sprache nicht mehr beigebracht.



Alle Fotos in den Beiträgen oben © Cornelia Hole

Verschiedene Jubiläen und Jahrestage – wir gratulieren:



Die DIPM durfte Mitte Juli ihr 60jähriges Jubiläum begehen, unter dem Motto „Gott schreibt Geschichte/n“ – in Sprachen so verschieden wie die Menschen.

Die Kinderheime Nethanja Narsapur feierten 50-jähriges Bestehen.



Das von der Landeskirche schon von Beginn an geförderte Oxford Centre for Mission Studies kann auch schon auf 40 Jahre zurückblicken. Es ist in der St. Philip and James Church in Oxford ansässig.

Die Organisatoren schreiben im Rückblick: Vierzig Jahre sind eine bedeutende Zahl in der Heiligen Schrift, die für das Leben einer Generation steht. In der Praxis bietet ein 40-jähriges Jubiläum die Möglichkeit, drei Generationen zusammenzubringen, was bei 50 Jahren vielleicht nicht mehr der Fall ist.

Die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des OCMS begannen mit einem Abendessen zu Ehren der Gründer, Vinay Samuel und Chris Sugden, sowie des ehemaligen Direktors Wonsuk Ma. 140 Personen nahmen an den



darauffolgenden zwei Tagen teil, die im Zeichen der Danksagung, des Geschichtenerzählens, der wissenschaftlichen Vorträge und Debatten, des guten Essens und der Geselligkeit standen. Die Energie und der Enthusiasmus waren spürbar, als mehr als 30 ehemalige Schüler aus verschiedenen Epochen des OCMS mit ehemaligen und derzeitigen Mitarbeitern, aktuellen Wissenschaftlern, Treuhändern, Freunden und Unterstützern zusammenkamen. © OCMS <https://www.ocms.ac.uk/ocms-forty-years-to-celebrate-a-future-to-press-into-2/>



Bereits Anfang Juni beging die DOAM ihr 70-jähriges Bestehen bei ihrer Jahrestagung in Neuendettelsau (wennleich die Anfänge viel weiter zurückreichen). Dort sprachen vier Frauen über die Situation von Frauen in Taiwan, Südkorea, Japan und Honkong
Am 27. Juli jährte sich der Waffenstillstand zwischen den beiden koreanischen Staaten zum 70. Mal. Bis heute gibt es keinen Friedensvertrag. Aus diesem Anlass fand ein internationales Symposium unter dem Titel „Vom Waffenstillstand zum Frieden“ statt.
<https://en.endthekoreanwar.net/posts/159>



© DOAM

AUSBLICK:

Studententag Digitalisierung

Im Herbst steht schon der nächste WAW-Studententag ins Haus, nämlich in den Hospitalhof in diesem Fall, wo wir am Vormittag ab 9:30 Uhr zum Forum Digitalisierung der Landeskirche mit den beiden Schwerpunkten Digitalisierung und KI sowie Digitalisierung und Nachhaltigkeit mit entsprechenden Austauschformaten einladen.



Ab 12:30 Uhr wird ein Markt der Möglichkeiten stattfinden, bevor wir uns am Nachmittag mit der Frage befassen, was Digitalisierung für die internationale Zusammenarbeit in den jeweiligen Werken bedeutet.

Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Melden Sie sich gerne hier bereits an:

[Anmeldung Studententag Digitalisierung](#)

Aus dem Fachbereich Internationale Gemeinden

Tag der weltweiten Kirche

Am 29. Mai feierten wir den 18. Tag der weltweiten Kirche bei schönstem Wetter. Im Vorfeld gab es für die Vertreterinnen der internationalen Gemeinden ein Kennenlern-Treffen mit Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl.





Zuwahl von Vertretern des IKGW in die Landessynode

Wie schon im letzten Newsletter angekündigt, erfolgte am 8. Juli die Zuwahl der Vertreter des Konvents in der Synode. Hier finden Sie einen ausführlichen multimedialen Bericht über die ganze Sommersynode:

<https://elkwue.pageflow.io/beraten-beschlossen-sommer-2023#353409252>

Sitzung des Internationalen Konvents



Bei der 35. Sitzung des internationalen Konvents erzählte Denzel Thys von seiner Tätigkeit als Jugendreferent (30% Projektstelle) für die internationalen Gemeinden. Er hat einige Gemeinden besucht und die Tradition der Kochende weitergetragen zusammen mit dem Jugendwerk Stuttgart.

Im August wird er das Jugendprogramm bei der Freizeit der arabischen Gemeinde leiten.

Seit März wird in der Thomaskirche in Stuttgart ein orthodoxer Gottesdienst für Ukrainer*innen gefeiert und wie Pfarrer Wolff hier berichtet hat sich jetzt sogar eine richtige Gemeinde „konstituiert“:

<https://www.facebook.com/peter.h.wolff.9/posts/pfbid02LgyZGn4ZaMAYA6Ge5LtbHocHmg56qcD8iKaRtGjTchy2aFZpBG3CRmdfYAtW3uJpI>



Termine/Veranstaltungen

Die **neue Stuttgarter Erklärungsbibel** mit dem aktuellen Text der revidierten Lutherbibel 2017 erscheint **im Herbst dieses Jahres**. Diese Studienbibel enthält den Bibeltext mit Einführungen und Erklärungen – kompakt in einem Buch. Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel hat maßgeblich an dieser neuen Ausgabe mitgearbeitet. Da die neue Stuttgarter Erklärungsbibel mit ihren umfangreichen Erläuterungen den gegenwärtigen Stand der Forschung wiedergibt, wird diese Bibelausgabe für Lehrende, Mitarbeitende und Pfarrpersonen fast ein „Muss“ sein.

Save the Date: am **6. Oktober 2023** veranstaltet EngagementGlobal auf der BUGA den **Thementag KLIMAGERECHTIGKEIT:**

<https://www.buga23.de/veranstaltungskalender/thementag-klimagerechtigkeit/>

In Freiburg veranstaltet die **Europäische Diözese der Anglikanischen Kirche eine Konferenz vom 8. bis 11. November** unter dem Titel:

„**God’s Kaleidoscope – The International and Ecumenical Call to Racial Justice**“, [hier](#) können Sie sich anmelden.

Ihre Ansprechpartner

Kirchenrätin Dr. Christine Keim: Referatsleiterin,
christine.keim@elk-wue.de (verantwortl)

Pfarrerin Gabriella Costabel: Fachreferentin für Internationale Gemeinden,
gabriella.costabel@elk-wue.de

Kirchenrätin Cornelia Hole: Fachreferentin für Mission, cornelia.hole@elk-wue.de

Kirchenrätin Dr. Susanne Schenk: Fachreferentin für Ökumene, dr.susanne.schenk@elk-wue.de

Cornelia Wolf: Fachreferentin für Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED) und Partnerschaften,
cornelia.wolf@elk-wue.de

Sekretariat

Gisela Riegraf: gisela.riegraf@elk-wue.de

Dominic Cocco: dominic.cocco@elk-wue.de

Gabriele Keltsch: gabriele.keltsch@elk-wue.de

Wenn Sie unseren Newsletter **nicht** mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden